

# rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 13. August 1982

Blatt 2351

## Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Neues Mietrecht hat sich bewährt  
(grau)

Kommunal: U 1 ab 3. September bis Kagran  
(rosa) "Bellevue" wird teilweise abgebrochen

Lokal: Heurige Ernte: Besser als im Vorjahr  
(orange) Mehrere TRI-Brunnen im 23. Bezirk

Nur

über FS: 13.8. Ersatzverkehr für Linie 26  
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters  
Gratz und Hatzl im Rundfunk

.....  
Bereits am 12. August 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Neues Mietrecht hat sich bewährt (1)

Utl.: Hatzl: Busek informiert falsch über Erhaltungsbeitrag

=++++

10 Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Das neue Mietrecht hat sich für Wien bereits gut bewährt, stellte Wohnbau-Stadtrat Johann HATZL fest. Neben der Verbesserung von Rechten für die Mieter und sozialgerechten Mietern brachte es einen wesentlichen Impuls für die Stadterneuerung bzw. für die Erhaltung der Althaussubstanz. Mit Hilfe des Erhaltungsbeitrags können Gemeindebauten wesentlich billiger für die Mieter renoviert werden. Bei den zuletzt beschlossenen Renovierungen von 63 Wohnhausanlagen ersparen sich die Mieter rund 220 Millionen Schilling innerhalb von 10 Jahren. Im Durchschnitt ist das eine Ersparnis von 1000 bis 1500 S pro Jahr und jeden einzelnen Mieter.

Hatzl erinnerte daran, daß die ÖVP im übrigen nicht wegen des Erhaltungsbeitrages gegen das neue Mietrechtsgesetz stimmte, sondern für höhere Ertragsanteile bei den Hauseigentümern und damit für eine Belastung der Mieter eintrat. Die Stadt Wien verzichtet hingegen sogar auf die ihr gesetzmäßig zustehenden 20 Prozent Ertragsanteile aus dem Erhaltungsbeitrag und führt sämtliche Einnahmen aus dem Erhaltungsbeitrag der Sanierung der Häuser zu. Als unglaubliche Fehlleistung bezeichnete Hatzl die Behauptung Buseks, daß die im heurigen Jahr eingehobenen Erhaltungsbeiträge nicht für die Reparatur der Häuser verwendet werden. Die städtische Wohnhäuserverwaltung wird 1982 keinesfalls 700 Millionen S Mehreinnahmen erzielen, sondern bestenfalls die Hälfte, stellte der Wohnbaustadtrat richtig. Allein diese Aussage beweise, wie wenig der Wiener Vizebürgermeister über wohnpolitische Fragen informiert ist. Durch die bereits beschlossene Budgetüberschreitung bei der Wohnhäuserverwaltung sei klargestellt, daß die gesamten Mittel des Erhaltungsbeitrages für Instandsetzungsarbeiten verwendet werden.

(Forts.) ba/ap



.....  
Bereits am 12. August 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Neues Mietrecht hat sich bewährt (2)

=++++

11 Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Die Übertragung der Verwaltung städtischer Wohnhäuser an private Hausverwaltungen lehnt der Wohnbaustadtrat ab. Dies würde auf jeden Fall eine Verschlechterung für die Mieter bedeuten, weil private Hausverwaltungen nicht nach dem Prinzip der Kostendeckung, sondern nach dem Prinzip der Gewinnorientierung kalkulieren.

Eine Statistik über die Einkommenshöhen bei vorgemerkten Wohnungssuchenden wäre sinnlos, weil sich das Einkommen der Wohnungswerber zumeist ändert und Wohnungssuchende, die einen Vormerkschein besitzen, auch gar nicht verpflichtet sind, dem Wohnungsamt ständig ihre Einkommensverhältnisse bloßzulegen. Ausschlaggebend ist die Einkommenssituation bei der Zuweisung einer Wohnung. Zu diesem Zeitpunkt wird nochmals genau überprüft, ob der Wohnungswerber unter die Einkommenskriterien für eine Gemeindewohnung fällt. (Schluß) ba/ap

NNNN

U 1 ab 3. September bis Kagran (1)

Utl.: Neues Verkehrsnetz in der Donaustadt

=++++

3 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) In drei Wochen, dem 3. September, um 17.30 Uhr ist es soweit: die U-Bahn-Linie U 1, die derzeit zwischen Reumannplatz und Praterstern verkehrt, wird um rund vier Kilometer bis zum Zentrum Kagran verlängert. Die erste Ausbauphase des Wiener U-Bahn-Netzes kommt damit zu ihrem Abschluß. Sie umfaßte drei Linien mit einer Gesamtlänge von 31 Kilometern. Am Samstag, dem 4. September, tritt in der Donaustadt und in Teilen von Floridsdorf eine neue Organisation des öffentlichen Verkehrsnetzes in Kraft. Straßenbahn- und Autobuslinien werden so umorientiert, daß möglichst attraktive Verbindungen von den Wohn- und Industriegebieten zu den U-Bahn-Stationen entstehen. Darüber hinaus sind auch neue Verbindungen und Verbesserungen vorgesehen. #

Zwtl.: Eröffnung mit Freifahrt

Die Eröffnung der neuen U-Bahn-Strecke durch Bürgermeister Leopold GRATZ erfolgt um 17.30 Uhr bei der Endstation "Zentrum Kagran". Zum Kennenlernen der neuen Strecke gibt es am Freitag, dem 3. September, Freifahrt. Schon am frühen Nachmittag sind Gratisfahrten mit Tramway-Oldtimern ab Kaisermühlen und Floridsdorf nach Kagran vorgesehen. Auch die letzten Tramway-Fahrten über die Reichsbrücken-Ersatzbrücke werden zum Nulltarif stattfinden.

Zwtl.: Fünf neue Stationen

Fünf neue U-Bahn-Stationen werden in Betrieb genommen: Vorgartenstraße, Donauinsel, Kaisermühlen/UNO-City, Alte Donau und Zentrum Kagran.

Die U-Bahn-Trasse verläuft vom Praterstern bis zum Mexikoplatz unterirdisch. Die Donau wird in den beiden Hohlkästen der Reichsbrücke überquert. In der Donaustadt fährt die U 1 oberirdisch, auf einem Brückentragwerk parallel zur Wagramer Straße. Hinter der Endstation in Kagran befindet sich eine Abstellhalle für 24 Doppeltriebwagen. (Forts.) ger/ap



U 1 ab 3. September bis Kagran (2)

Utl.: Kagran - Stephansplatz in zehn Minuten

=++++

4 Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Die U-Bahn benötigt für die vier Kilometer lange Strecke zwischen Kagran und Praterstern sieben Minuten. Die Fahrzeit zwischen Kagran und Stephansplatz beträgt zehn Minuten, die Gesamtfahrzeit für die mehr als zehn Kilometer lange Strecke zwischen Kagran und Reumannplatz 18 Minuten. Zum Vergleich: die Straßenbahn braucht für die Strecke Kagran - Praterstern derzeit 20 Minuten. Wer täglich von Kagran zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte in die Innere Stadt fährt, gewinnt durch die U-Bahn also wöchentlich mehr als zwei Stunden Freizeit.

Zwtl.: Straßenbahn von Floridsdorf nach Kagran

Gleichzeitig mit der Verlängerung der U 1 nach Kagran erfolgt eine Neuorganisation des gesamten öffentlichen Verkehrsnetzes im 22. Bezirk und in Teilen des 21. Bezirks. Die Verkehrsbetriebe haben deshalb neben ihren Informationsstellen am Karlsplatz, am Stephansplatz und am Praterstern eine weitere Informationsstelle beim Donauzentrum eingerichtet, wo detaillierte Auskünfte über die neuen Linienführungen, Haltestellen und Betriebszeiten erteilt werden. Außerdem sind auch Informationsbusse im Einsatz.

Die Straßenbahnlinie 25 verkehrt in Zukunft zwischen Leopoldau und Zentrum Kagran. Zwischen Floridsdorf und Kagran wird eine neue Tramway-Verbindung geschaffen: die Linie 26 fährt in Zukunft von Floridsdorf über Zentrum Kagran nach Stadlau. Zwischen Praterstern und Erzherzog-Karl-Straße sowie in der Schüttaustraße wird der Straßenbahnbetrieb eingestellt. Die Anbindung Kaisermühlens an die U-Bahn erfolgt durch Autobusse. Das gesamte Autobusnetz wird so umgestaltet, daß möglichst attraktive Verbindungen von den Wohn- und Industriegebieten zur U-Bahn entstehen. In Kagran und Kaisermühlen wird es Park-and-Ride-Plätze geben. (Forts.) ger/gg

NNNN

U 1 ab 3. September bis Kagran (3)

Utl.: Das neue Liniennetz

=++++

5 Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL)

#### U-BAHN

U 1 Reumannplatz - Stephansplatz - Praterstern - Zentrum Kagran

#### STRASSENBAHN

25 Leopoldau (S-Bahn) - Kagraner Platz - Zentrum Kagran (U-Bahn)

26 Franz-Jonas-Platz, Floridsdorf (S-Bahn) - Kagraner Platz -  
Zentrum Kagran (U-Bahn) - Stadlau

31 Schottenring (U-Bahn) - Franz-Jonas-Platz (S-Bahn) -  
Stammersdorf

(unverändert wie 331, nur Liniensignal geändert)

32 Schottenring (U-Bahn) - Franz-Jonas-Platz (S-Bahn) -  
Strebersdorf

(unverändert wie 132, nur Liniensignal geändert)

#### AUTOBUS

18A Stadionbrücke - Praterbrücke - Erzherzog-Karl-Straße (S-Bahn)

20B Franz-Jonas-Platz (S-Bahn) - Bruckhaufen - Alte Donau  
(U-Bahn)

(Dr. Richard; damit erhält der Bereich Bruckhaufen zusätzlich  
zur bestehenden Verbindung zur S-Bahn auch eine Direkt-  
verbindung zur U 1)

22A Kagraner Platz - Hirschstetten - Aspern

(entspricht weitgehend der Teilstrecke der derzeitigen Linie  
27A, die zwischen Kagran und Floridsdorf durch die  
Straßenbahnlinie 26 ersetzt wird).

(Forts.) ger/gg

NNNN



U 1 ab 3. September bis Kagran (4)

=++++

6 Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL)

- 23A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Kagraner Platz - Hirschstetten -  
Am Heidjöchl
- 24A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Siebenbürgerstraße - Breitenleer  
Straße - Invalidensiedlung
- 25A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Leopoldauer Platz - Süßenbrunn  
(S-Bahn)
- 26A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Stadlau - Aspern - Eßling -  
Großenzersdorf
- 27A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Leopoldauer Platz - Industriegebiet  
Rennbahnweg
- 28A Franz-Jonas-Platz (S-Bahn) - Richard-Neutra-Gasse -  
Großfeldsiedlung  
(nur in den Spitzenzeiten)
- 29A Franz-Jonas-Platz (S-Bahn) - Leopoldau (S-Bahn) -  
Großfeldsiedlung
- 31A Ödenburger Straße - Siemensstraße (S-Bahn) - Zentrum Kagran  
(U-Bahn)  
(neue Autobusverbindung!)
- 33B Franz-Jonas-Platz (S-Bahn) - Jedlesee - Schwarzlackenau  
(Dr. Richard)
- 90A Kaisermühlen, Vienna International Centre (U-Bahn) -  
Schüttauplatz  
(Autobusverbindung Kaisermühlen - U-Bahn)

(Forts.) ger/gg

NNNN

U 1 ab 3. September bis Kagran (5)

=++++

7 Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL)

91A Kaisermühlen, Vienna International Centre (U-Bahn) - Ölhafen  
beziehungsweise Neue Donau

(Dr. Richard)

92A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Kaisermühlen (U-Bahn) - Wulzendorf  
(Dr. Richard; bringt auch für Kaisermühlen Direktverbindung  
zum Zentrum Kagran)

93A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Industriestraße - Wulzendorf -  
Aspern - Asperner Stadtrandsiedlung

(Dr. Richard)

94A Zentrum Kagran (U-Bahn) - Steigenteschgasse - Erzherzog-Karl-  
Straße (S-Bahn)

95B Erzherzog-Karl-Straße (S-Bahn) - Hirschstetten - Stadtrand-  
siedlung

(Dr. Richard)

99B Wegmayersiedlung - Eßling Schule - Schafflerhof

(Dr. Richard)

(Schluß) ger/gg

NNNN



"Bellevue" wird teilweise abgebrochen

=++++

8 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Dem teilweisen Abbruch des ehemaligen Ausflugsrestaurant "Bellevue" stimmte der Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung kürzlich zu. Nur ein kleiner Teil - WC-Anlagen und Erfrischungsmöglichkeiten - bleibt erhalten. #

An der Stelle des Restaurants Bellevue stand früher das aus dem 18. Jahrhundert stammende Schloß Bellevue. Das Ausflugsrestaurant wurde zwischen 1961 und 1963 nach Plänen des Architektenehepaares Wolfgang und Traude Windbrechtlinger errichtet. (Schluß) and/ap

NNNN



Heurige Ernte: Besser als im Vorjahr

Utl.: Regenfälle verzögerten die Getreideeinbringung

=++++

9 Wien, 13.8. (RK-LOKAL) Nicht zufrieden mit dem Wetter sind die Experten der Magistratsabteilung 47 (Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien): Wegen der ungünstigen Witterung hatte die Getreideernte im Juli mit einer Woche Verspätung begonnen, die starken Regenfälle der letzten Zeit führten zu Qualitätseinbußen. Mengenmäßig wird die heurige Ernte besser sein als die des vorigen Jahres.

Das Jahr 1981 hatte eine schwache Durchschnittsernte erbracht. Durch schlechtes Wetter während der Wachstumsperiode mußten beim Getreide Einbußen zwischen 20 und 30 Prozent hingenommen werden, heuer verlief die Entwicklung ungestört. Regenfälle beeinträchtigten die Einbringung von Gerste, Roggen und Hafer, der Weizen steht noch auf den Feldern. Da nasses Wetter die Weizenernte verzögert, fällt das Getreide aus oder läuft Gefahr, auszuwachsen.

Dem Gemüse haben die ungewöhnlich starken Niederschläge nicht geschadet. Mais und Zuckerrüben, die im Oktober geerntet werden, stehen gut. Manche Gemüsesorten waren wegen geringer Nachfrage nicht anbringbar, größere Mengen Paradeiser, Paprika, Gurken, Kraut und Zwiebel mußten der industriellen Verwertung zugeführt werden.

Sehr gut hat sich bisher der Wein entwickelt. Während es im Vorjahr durch Kälteschäden in der Blütezeit zu größeren Ausfällen kam, kann heuer eine gute Lese erwartet werden. Allerdings brauchen die Trauben nach der nassen Witterung noch ausreichend Wärme, um auch qualitativ hohen Ansprüchen zu genügen. (Schluß) we/gg

NNNN



Mehrere TRI-Brunnen im 23. Bezirk

=++++

11 Wien, 13.8. (RK-LOKAL) 12 mit Trichloräthylen verschmutzte Brunnen hat die Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt nun im 23. Bezirk gefunden. Nachdem bereits vor einiger Zeit ein Brunnenbesitzer aus der Dernjagasse den Verdacht hatte, daß sein Brunnen verunreinigt sei, und die Untersuchungen dies auch bestätigten, wurden bei mehreren Brunnen der Umgebung Proben gezogen. Bei sechs Proben wurden bis zu 200 Mikrogramm TRI pro Liter festgestellt (Richtwert 25 Mikrogramm pro Liter). Der vermutliche Verursacher sitzt wohl im Industriegebiet Liesing, das sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Die betroffenen Brunnen im Bereich Dernjagasse - da in Liesing fast alle Bereiche über das öffentliche Trinkwassernetz versorgt werden, gehört dieser Teil des 23. Bezirks zu den wenigen nicht erschlossenen Flecken - müssen nun gesperrt werden. (Schluß) hs/gg

NNNN